

Bausteine zum Themenbereich „Vorbilder“

für einen Jugendkreisabend/ BJT

Der Workshop setzt sich mit zwei Schwerpunkten auseinander:

Die Rolle der Leitung

Der Leiter/ die Leiterin ist in der Arbeit mit Jugendlichen immer in mehreren Rollen gleichzeitig gefordert. Wie dieser Herausforderung positiv durch Reflexion und Vorbereitung begegnet werden kann, will der Workshop aufzeigen. Im folgenden Begleitmaterial des Workshops lassen sich dazu z. B. einige anregende Fragen finden.

Die Vermittlung von Inhalten zum Thema Vorbilder

Was wir selbst erlebt haben, können wir in der Regel auch gut weitergeben. Daher wollen wir in dem Workshop möglichst viel praktisch ausprobieren und Bausteine kennen lernen, die dann nachher im Jugendkreis oder auf BJT umsetzbar und kombinierbar sind. Das hier folgende Begleitmaterial enthält die notwendigen Kurzanleitungen und Kopiervorlagen.

Weiterführender Literaturtipp: Klaus W. Vopel, Interaktionsspiele für Jugendliche, Teil 1+2

CASTING

Casting ist ein Warming-Up, das auch in anderen Anfangssituationen verwendet werden kann. Dazu einfach den Castingbogen und Stifte an die TN austeilen. Die TN laufen durch den Raum und sammeln Informationen und Autogramme. Wer zuerst bei allen Punkten eine Unterschrift hat, hat gewonnen ☺. Danach werden in der Gruppe die Ergebnisse der Suche vorgestellt. In diesem Spiel erfahren die Teilnehmenden mehr voneinander und bekommen einen detaillierteren Eindruck des vorhandenen Erfahrungsschatzes und der Fähigkeiten innerhalb der Gruppe – was die Überleitung zum Thema erleichtert. Natürlich kann die Liste jederzeit ergänzt oder verkürzt werden...

Material: Castingbogen und Stifte
Gruppengröße: 4-unbegrenzt

TOP 10

Die Teilnehmenden bekommen einen Zettel mit den Zahlen von 1-10.
Sie sollen neben den Zahlen ihre TOP 10 Vorbilder aufschreiben und neben den Namen notieren, warum/ in welcher Hinsicht diese Menschen für sie Vorbilder sind. Anschließender Austausch in 2er oder 3er-Gruppen.
In der Großgruppe anschließend mit Auswertungsfragen Erfahrungen und Ergebnisse bündeln.

Alternativen/ Ergänzungen:

1. *Es werden Fotos von potentiellen Vorbildern im Raum ausgelegt. Die TN finden sich zu zweit zusammen. Jede/r erstellt aus den vorhandenen Bildern für sich eine eigene TOP 10 und*

anschließend eine TOP 10 mit Menschen, die sein/ihr Gegenüber vermutlich aussuchen wird. Anschließender Austausch über beide TOP 10 in der Kleingruppe.

- 2. Die TN finden sich zu zweit zusammen und müssen sich auf eine gemeinsame TOP 10-Liste einigen. Auswertung der Aktion in der Gesamtgruppe*

Auswertungsfragen:

- Wie hat mir die Aufgabe gefallen?
- Was ist mir leicht, was ist mir schwer gefallen?
- Welchen Stellenwert haben die verschiedenen Vorbilder für mich?
- Wo lasse ich mich im Alltag von Vorbildern beeinflussen?

Material: Papier und Stifte

Gruppengröße: 2 - unbegrenzt

GRUPPENRANKING

Jeweils eine 2er- oder 3er-Gruppe bekommt einen Stapel von 10 Bildern mit prominenten Vorbildern (gegebenenfalls Personen noch einmal kurz vorstellen) in die Hand und soll sich auf eine Reihenfolge einigen.

1. Schritt: Welche Vorbildeigenschaften verbindest du mit der Person?
2. Schritt: Welchen Stellenwert bekommt die Person im Gruppenranking?

Anschließend Ergebnissicherung und Reflexion des Prozesses durch Auswertungsfragen.

Variation:

Statt ‚weltlicher‘ prominenter Menschen werden biblische Menschen auf die Karten geschrieben. Achtung: Dies setzt allerdings gute Bibelkenntnis ALLER Teilnehmenden voraus, sonst ist die Variation kontraproduktiv – Es geht nicht um einen Wissenswettbewerb!

Material: Vorbereitete Bilder/ Karten

Gruppengröße: 2 - unbegrenzt

ICH-COLLAGE

Die Teilnehmenden bekommen entweder die Vorlage mit den Buchstaben ‚ICH‘ oder ein leeres Blatt, mindestens im A3-Format. Sie sollen eine Collage zu ihrer eigenen Person erstellen (ca. 30 min). Anschließend Vorstellung und Austausch in Partner- oder Kleingruppenarbeit (bis 4 Personen, ca. 7 Minuten pro Person). Am Ende eine Abschlussrunde im Plenum zu den Ergebnissen.

Auswertungsfragen für die Kleingruppenarbeit

- Wie hat mir das Basteln gefallen?
- Was ist für mich der wichtigste Teil meiner Collage?
- Welchen Titel würde ich meiner Collage geben?
- Welche Seite meiner Persönlichkeit möchte ich in Zukunft verändern?
- In welchen Bereichen meine Collage habe ich Vorbilder/ können mir Vorbilder helfen, weiter zu kommen?
- Was möchte ich mit meiner Collage machen?
- Was mir beim Basteln aufgefallen ist.../ Was ich sonst noch sagen möchte...

Material: Papier oder ICH-Bögen, Scheren, Kleber, evt. Farben und Stifte, Zeitschriften oder Werbepostkarten

Gruppengröße: 2- unbegrenzt

HELD/INNEN?

Das Lied ‚Stark‘ von der Gruppe ‚Ich & Ich‘ wird 1-2 Mal (je nachdem, ob die Teilnehmenden das Lied kennen oder nicht) vorgespielt. Danach bekommen die Teilnehmenden den Text und sollen fünf Minuten in Einzelarbeit aufschreiben, was ihnen dazu durch den Kopf geht. Danach Austausch in 2er-Gruppen und anschließendes Zusammentragen der Eindrücke im Plenum.

Das Lied bietet sich als kritische Diskussionsgrundlage für die Jugendlichen zum Thema ‚Starkult‘ an. Gleichzeitig kann es aber auch als Ausgangspunkt für eine Andacht werden, mit Blick auf den, der im Gegensatz zu allen Vorbildern sinnstiftend im Leben sein kann.

Auswertungsfragen:

- Was ist dir aufgefallen?
- Was beschreibt der Sänger in seinem Lied?
- Was sagt das Lied über Vorbilder aus?/ Was macht einen Menschen zu einem Vorbild?
- Kann der Sänger des Liedes ein Vorbild sein?
- Welche Erfahrungen hast du mit deinen eigenen Vorbildern/ Stars gemacht?
- Was bedeuten die Aussagen des Sängers für unseren Umgang mit Vorbildern?

Liedtext im Materialteil

MEINE STÄRKEN (nach Vopel)

Die Teilnehmenden bekommen die Arbeitsbögen ‚Meine Stärken‘ und ‚Worauf bist du stolz...‘ und 20 Minuten, um diese in Einzelarbeit auszufüllen. Anschließend werden die Ergebnisse in Vierergruppen vorgestellt, es können Rückfragen gestellt werden (ca. 30 Minuten). In Plenum soll anschließend jede/r das benennen, auf das er/sie am stolzesten ist.

Auswertungsfragen für die Großgruppe

- Wie hat mir die Aufgabe gefallen?
- Bei welchen Fragen fiel mir keine Antwort ein, bzw. fiel mir eine Antwort schwer?
- Auf welche Seiten meiner Person bin ich besonders stolz?
- Was kann ich tun, um genügend stolz und zufrieden auf mich/mit mir sein zu können?
- Woran kann ich merken, dass jemand stolz auf sich ist?
- Wem gegenüber sage ich im Alltag, dass ich stolz bin?
- Wie weit riskiere ich es in dieser Gruppe zu sagen, dass ich stolz bin?
- Wie fühle ich mich jetzt?
- Was möchte ich sonst noch sagen?

Material: Arbeitsbögen aus dem Materialteil in ausreichender Anzahl, Stifte

Gruppengröße 3 - unbegrenzt

DEN RÜCKEN STÄRKEN

Alle Teilnehmenden bekommen einen Zettel auf den Rücken geklebt und einen Filzstift in die Hand. Sie sollen nun den anderen Teilnehmenden jeweils den Rücken stärken, indem sie ihnen ihre positiven Eigenschaften, das was sie besonders an ihnen schätzen und bewundern, ihre Stärken und liebenswerten Besonderheiten auf den Zettel schreiben. Anschließend dürfen die Teilnehmenden ihre Schokoladenseiten genießen!

Die Spielleitung sollte die einzelnen dahin führen, nicht nur den „nächsten“ Personen, sondern wirklich allen eine Rückmeldung zu geben.

Variante: Auch nicht anwesende Personen können durch dieses Feedback erfreut werden! Beispielsweise durch Karten, die die Teilnehmenden verschicken. – Als ausstrahlendes Symbol.

Gruppengröße: 4- unbegrenzt

Material: Papier, Stifte, Klebeband

AUKTION

Die Teilnehmenden werden von der Leitung zu einer Auktion eingeladen. Versteigert werden Werte, Haltungen/ Einstellungen und Fähigkeiten. Die TN haben alle die gleiche Summe (100.000 oder 1000 000) zur Verfügung. Sie können sich entscheiden, ob sie möglichst viel ersteigern wollen oder sich auf einzelne Objekte stürzen möchten. Die Begriffe werden entweder vorher von der Gruppe zusammengestellt oder der Liste im Anhang entnommen. Die Begriffe werden auf Karten geschrieben und dann ordnungsgemäß (möglichst auch mit einem Hammer an einem Tisch) nach Geboten aus der Gruppe versteigert.

Neben dem Versteigerungsspaß in der Gruppe ist die Auswertung im Anschluss gewinnbringend.

Auswertungsfragen:

- Wie ist es dir ergangen in der Auktion?
- Hast du alles bekommen, was du wolltest? Was fehlt dir?
- Wie war es/ wie ist es ohne diesen Wert?
- Warum hast du dich für diese Werte entschieden?
- Gibt es Menschen, die für dich diese Werte verkörpern?
- Welchen Wert hättest du nie ersteigert?

Variante: Statt der Werte werden ‚Menschen/ Vorbilder/ Stars‘ versteigert, die für diese Werte stehen.

Material: Werteliste, Papier, Stifte, Hammer, Tisch, evt. Bilder der Vorbilder, ‚Geld‘ (Zettel, Spielgeld oder andere symbolische Währungen)

Gruppengröße: 5 – unbegrenzt bei größeren Gruppen findet die Auswertung dann in Kleingruppen statt.

TEA FÜR TWO nach Vopel

Die TN bekommen die das Gutscheinblatt aus der Materialsammlung. Damit dürfen sie eine Woche jeden Tag eine wichtige Person irgendwo auf der Welt an einem Ort ihrer Wahl zum Essen einladen. Auf dem Zettel sollen sie eintragen, wen sie einladen, warum sie sie einladen, was sie an ihnen reizt. Was wollen sie über sie erfahren, worüber wollen sie reden? Was wollen sie von ihnen, was sollen diese von ihnen lernen? Wo werden sie essen und was werden sie bestellen?

Anschließend findet der Austausch in Partner/innen-, Kleingruppenarbeit oder im Plenum statt. In der Kleingruppe können alle alles vorlesen, im Plenum liest jede/r das vor, was bei der wichtigsten Person steht.

Auswertungsfragen:

- Wie ist es dir ergangen?
- Wie leicht/ schwer ist es dir gefallen, die sieben Leute auszuwählen?
- Wer ist dir zuerst eingefallen, wer zuletzt?
- Was ist der Vorteil berühmt zu sein, was der Nachteil?

Material: Gutscheinbogen aus dem Material im Anhang, Stifte

Gruppengröße: 2- unbegrenzt

STARS

Die TN bekommen den Stars-Bogen aus dem Anhang und Stifte. Dann sollen sie sich in Einzelarbeit etwa 15 Min. damit beschäftigen und anschließend in Partnerarbeit oder in der Kleingruppe darüber reden. In der Gesamtgruppe sollte es dann besonders um die letzte Spalte gehen, die den Jugendlichen vermutlich auch am schwersten fällt. Diese Aufgabe bietet sich auch besonders bei jüngeren

Teilnehmenden an. Oft fällt es Ihnen mit Blick auf ihre Stars leichter, an ihre eigentlichen Wünsche zu kommen.

Auswertungsfragen:

- Wie ist es dir beim Aufschreiben ergangen?
- Was fiel leicht, was fiel schwer?

Material: Starbogen aus dem Material im Anhang, Stifte

Gruppengröße: 2- unbegrenzt

Dorthe Kreckel, Berlin

	Sportler/in	Schriftsteller/in	Schauspieler/in Musiker/in	Politiker/in	Sonstige
Zurzeit schätze ich am meisten					
Vor fünf Jahren schätzte ich am meisten					
Am meisten bewundere ich an ihr/ihm					
Wie kann ich in kleinem Maß das verwirklichen, was mein ‚Star‘ auszeichnet?					

☺ *Ein paar allgemeine Anregungen zur Gestaltung...*

Ausgangspunkt

- *Was ist mein Ziel/ Was soll am Ende bei den TN erreicht sein? Habe ich einen Auftrag?*
- *Wie will ich das erreichen? Mit welchen Mitteln/ Methoden?*

Helfende Fragen...

- *Wie stehe ich selbst zum Thema? Worauf habe ich selbst Lust?*
- *Wie werden (meine) Jugendlichen auf das Thema reagieren? Was hat es mit ihrem Lebensalltag zu tun?*
- *Wieviel Zeit habe ich, wie erkennen die die Teilnehmenden Anfang und Ende des Abends?*
- *Wie wird der Raum/ die Mitte thematisch gestaltet?*
- *Gibt es eine Anfangsrunde zum Ankommen und ein Warming up zum Thema? Woher kommen die Jugendlichen gerade?*
- *Soll es eine Andacht geben und an welcher Stelle passt sie am besten? Halte ich die oder suche ich mir Unterstützung und spreche nur das Thema ab?*
- *Gibt es eine Pause, um die Konzentrationsfähigkeit zu erhalten?*
- *Wie kann ich das Thema auf unterschiedlichen Wegen vermitteln? Was davon entspricht auch meinen Gaben? (mit Bildern, Texten, Musik, Bastelaufgaben...)*
- *Habe ich etwas zum Mitgeben für die Teilnehmenden/ eine Erinnerung?*
- *Wie groß ist meine Gruppe? Ist es sinnvoll, zumindest teilweise in Kleingruppen zu arbeiten? Habe ich Jugendliche, denen ich eine bestimmte Aufgabe für die Einheit übertragen sollte, damit sie sich besser konzentrieren können oder um mich selbst zu entlasten?*
- *Wissen hängt von der Bildung ab, aber Erfahrungen hat jede/r. Wie kann ich das besonders bei sehr unterschiedlichen Typen innerhalb der Gruppe für mich nutzen?*
- *Mit wem feiere ich meine Erfolge und wo werde ich mir ein offenes Ohr und Trost suchen, wenn die Aktion trotz all meiner Mühen nicht so gelaufen ist, wie ich sie mir vorgestellt habe?*

VIEL SPASS BEIM AUSPROBIEREN! ☺

Casting 😊

Besorge jeweils mindestens eine Unterschrift von einer Person, der/die

... schon einmal eine eins in Mathe hatte.

... Sport treibt. Welchen?

... bei einem Turnier oder Wettbewerb gewonnen hat. Worin?

... in mindestens drei Museen war. In welchen?

... in einer Moschee oder einer Synagoge war. Wo?

... ins Ausland gereist ist. Wohin?

... einen Menschen im Altenheim besucht hat. Wen?

... sich selbst um ein Haustier kümmert. Um welches?

... ein Instrument spielt. Welches?

... Babysitting gemacht hat. Bei wem?

... jonglieren oder ein Rad schlagen kann. Was von beidem?

... Schuhgröße 44 oder größer hat. Welche?

... gerne in der Freizeit malt oder bastelt. Was?

... eine eigene Internetseite hat oder programmieren kann. Was?

... stricken kann.

... Tagebuch schreibt.

... gerne liest. Was?

... mindestens drei Gerichte kochen kann. Was?

... Verwandte im Ausland hat. Wo?

... selbst Geld verdient/ ein Praktikum gemacht hat. Wo?

GRUSCHEN

Über sieben gemeinsame Essen mit sieben unterschiedlichen Persönlichkeiten deiner Wahl an deinem Wunschort. Wen wirst du an den sieben Tagen einladen? Was möchtest du über die einzelnen Personen in Erfahrung bringen? Was möchtest du von ihnen lernen, was können sie von dir lernen? Worüber möchtest du mit ihnen reden? Wo werdet ihr essen und was werdet ihr bestellen?

MONTAG

DIENSTAG

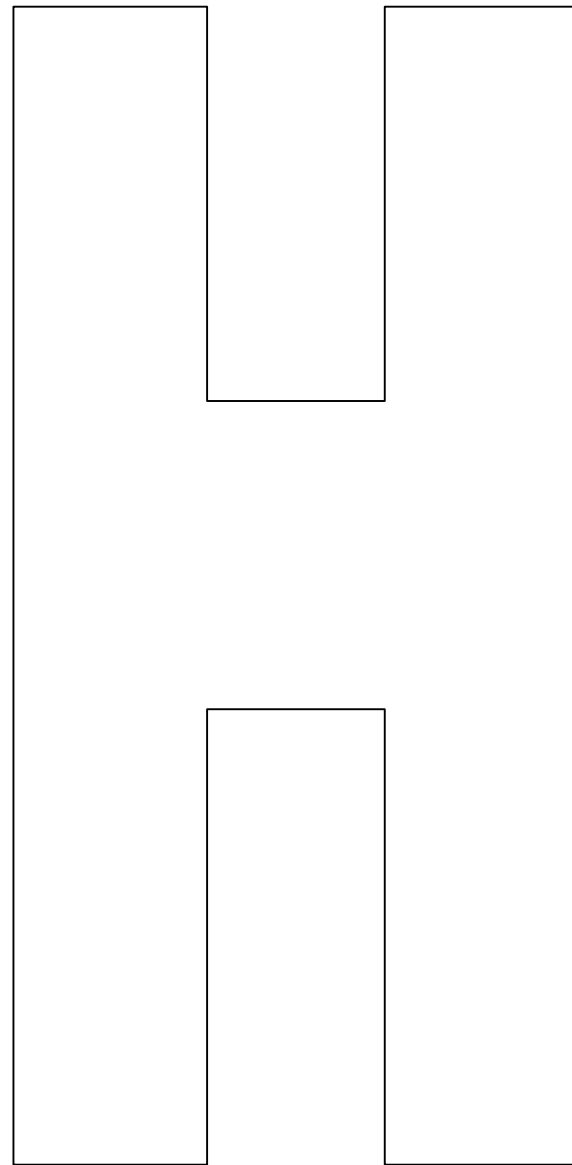
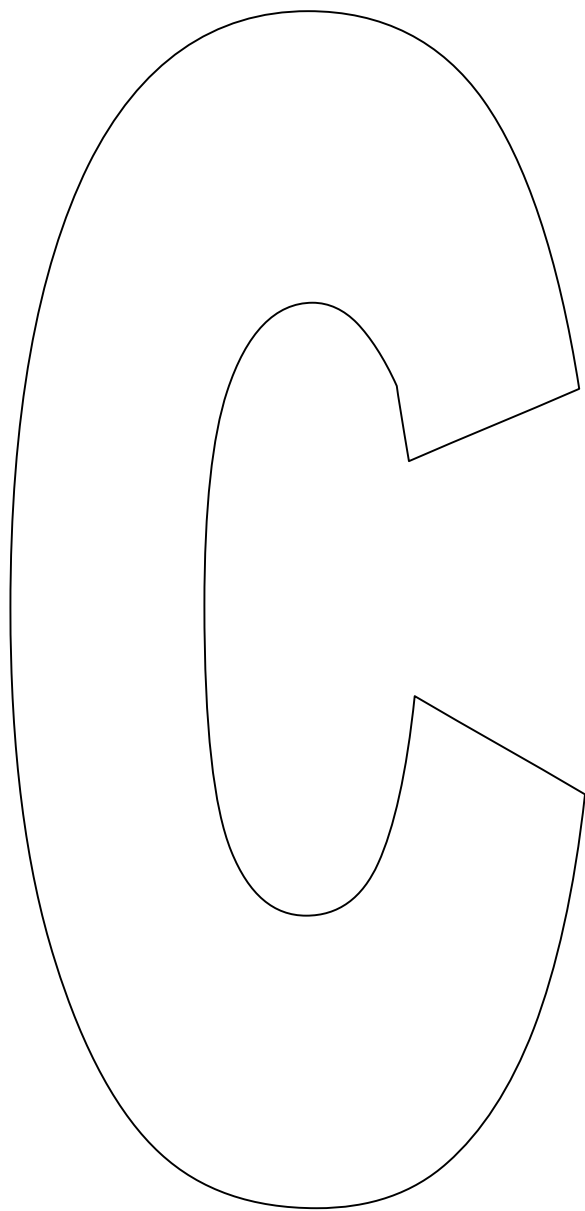
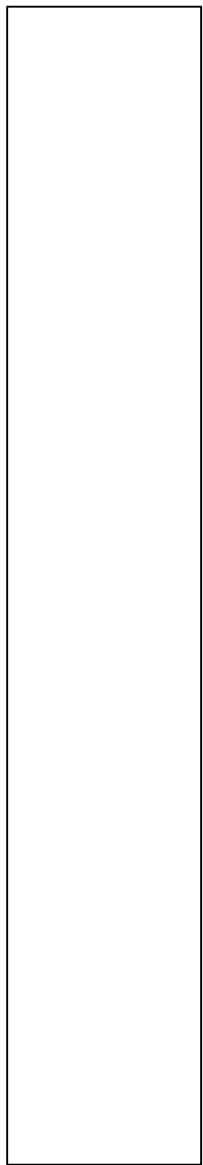
MITTEWOCHE

DONNERSTAG

FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG



STARK

Von der Gruppe Ich & Ich aus dem Album, Vom selben Stern', 2007

Ich bin seit Wochen unterwegs und trinke zu viel Bier und Wein.
Meine Wohnung ist verödet, meinen Spiegel schlag ich kurz und klein.
Ich bin nicht der, der ich sein will und will nicht sein, wer ich bin.

Mein Leben ist das Chaos, schau mal genauer hin.

Ich bin tierisch eifersüchtig und ungerecht zu Frauen.
Und wenn es ernst wird, bin ich noch immer abgehauen.

Ich frage gerade dich: Macht das alles einen Sinn?
Mein Leben ist ein Chaos, schau mal genauer hin.

Und du glaubst ich bin stark und ich kenn den Weg.
Du bildest dir ein, ich weiß wie alles geht.
Du denkst ich hab alles im Griff und kontrollier was geschieht.
Aber ich steh nur hier oben und sing mein Lied.

Ich bin dauernd auf der Suche und weiß nicht mehr wonach.
Ich zieh Nächte lang durch Bars, immer der, der am lautesten lacht.
Niemand sieht mir an, wie verwirrt ich wirklich bin.
Ist alles nur Fassade, schau mal genauer hin.

Und du glaubst ich bin stark und ich kenn den Weg.
Du bildest dir ein, ich weiß wie alles geht.
Oh, Du denkst ich hab alles im Griff und kontrollier was geschieht.
Aber ich steh nur hier oben und sing mein Lied.
Ich steh nur hier oben und sing mein Lied.

Stell dich mit mir in die Sonne oder geh mit mir ein kleines Stück,
ich zeig dir meine Wahrheit für einen Augenblick.
Ich frage mich genau wie du, wo ist hier der Sinn.
Mein Leben ist ein Chaos, schau mal genauer hin.

Und du glaubst ich bin stark und ich kenn den Weg.
Du bildest dir ein, ich weiß wie alles geht.
"O"

Du denkst ich hab alles im Griff und kontrollier was geschieht.
Aber ich steh nur hier oben und sing mein Lied.
Ich steh nur hier oben und sing mein Lied.

☺ *Meine Stärken*

*Etwas, was ich für meine Eltern getan habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Etwas, was ich für einen Freund/ eine Freundin getan habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich Geld verdient habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich mein Geld ausbebe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich meine Freizeit verbringe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich etwas Schwieriges gelernt habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich einmal Nein gesagt habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich einmal meine Angst überwunden habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

*Wie ich einmal einem/ einer anderen etwas beigebracht habe:
Ich bin stolz darauf, dass ich...*

Worauf bist du stolz im Blick auf
--

...deine schulischen Leistungen?

...deinen Umgang mit andern Menschen?

...die Geschicklichkeit deiner Hände?

... deine sportlichen Fähigkeiten?

...dein Gedächtnis?

...deine Art und Weise, dich zu erholen?

...dein Wissen?

...deinen Körper?

...deine Beziehung zur Natur?

...deine Hobbies?

...deine Fähigkeit, zu genießen?

Am stolzesten bin ich darauf, dass ich...

Werte/ Haltungen/ Einstellungen,/ Fähigkeiten...

Offenheit
Entscheidungsfähigkeit
Selbstsicherheit
Fähigkeit, Ärger auszudrücken
Innere Ruhe
Kooperationsfähigkeit
Großzügigkeit
Optimismus
Ordnungssinn
Ehrlichkeit
Geduld
Ausdauer
Höflichkeit
Pünktlichkeit
Toleranz
Spontaneität
Genussfähigkeit
Verantwortungsgefühl
Gerechtigkeitsinn
Flexibilität
Mut
Begeisterungsfähigkeit
Gesundheit
Fähigkeit, Liebe auszudrücken
Fähigkeit, Trauer auszudrücken
Einfühlungsvermögen
Zuverlässigkeit
Hilfsbereitschaft
Willenskraft
Humor
Ehrgeiz
Körperbewusstsein
Belastbarkeit
Genaues Denken
Loyalität
Fähigkeit, Freude auszudrücken
Bescheidenheit
Beziehungsfähigkeit

...

ausWERTungsfragen

Um Erlebnisse der Teilnehmenden nicht verloren gehen zu lassen, ist es immer sinnvoll und meistens auch erforderlich, Spiele, Aktionen und Arbeitsaufträge auszuwerten. In der Auswertungsphase üben Jugendliche, sich selbst zu reflektieren und ihre eigenen Gefühle und Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Sie sind herausgefordert, sich der Gruppe zu öffnen und haben die Chance, Feedback von anderen zu bekommen. Sich selbst zu offenbaren und zum Thema zu machen, ist für viele Jugendliche ungewohnt und ruft daher manchmal Widerstand hervor. Für die Gruppenleitung lohnt es sich, an dieser Stelle ohne Druck ‚dran‘ zu bleiben und gegebenenfalls zu motivieren.

Dass ihnen das Gespräch weiterhilft, erfahren die Jugendlichen meistens erst hinterher – manchmal erst nach Jahren ☺.

Die folgenden Fragen sind nur als Anregungen gedacht und müssen auf die jeweilige Situation gegebenenfalls angepasst werden. Solange die Formulierung offen ist und die Jugendlichen sie verstehen, ist alles erlaubt! Jede/r entwickelt dabei seinen eigenen Stil. Viel Spaß beim

Ausprobieren ☺ Wer zum ersten Mal auswertet, kann sich – und der Gruppe – die Fragen auch aufschreiben!

Wie ist es dir während der Aufgabe ergangen?

Was ist dir leicht/ schwer gefallen?

Welche Gefühle hattest du dabei/sind hoch gekommen?

Welche Gedanken hattest du dabei/ sind dir dabei gekommen?

Was hast du bei dir beobachtet?

Was hast du bei den anderen beobachtet?

Was hat geholfen?

Was hat gestört?

Was hat dich gehindert?

Was hättest du dir gewünscht?

Wie geht es dir jetzt, nach der Aufgabe?

Was ist gelungen?

Was kann beim nächsten Mal besser werden?

Wie kann es besser werden?

Was hättest du gerne verändert?

Was hat sich verändert?

Was nimmst du mit?

Was nimmst du dir vor?

Was hast du über dich erfahren?

Was hast du über andere erfahren?

Wo kannst du dir Unterstützung holen/Wer oder was hat dich unterstützt?

Was möchtest du sonst noch sagen?

Was kannst du tun, um dein Ziel zu erreichen?

Was hast du erlebt?

Wie hast du das erlebt?

Was hat dir gefallen?

Wie reagierst du sonst in solchen Momenten?

Was hat dir früher schon einmal geholfen?

Wie/ Wann kann dir das nützen?

Wo hast du so etwas schon einmal erlebt?

Was kann die Gruppe dazu tun?

...